

Der Abend
8. / XI. 1916

16

Freigabe der ausländischen Zeitungen!

Mit dem Regierungsantritte des Dr. v. Koerber ist es wie ein erleichterndes Aufatmen durch die Presse in Oesterreich gegangen, und auch ohne gewerbsmäßiger Lobredner zu sein, darf man feststellen, daß jetzt die Zensur schon etwas freier gehandhabt wird. Da aber der Appetit mit dem Essen kommt, drängt sich nunmehr der Wunsch hervor, Dr. v. Koerber möge, was in allen Nachbarländern, Ungarn nicht ausgenommen, eine Selbstverständlichkeit ist, der österreichischen Öffentlichkeit und der österreichischen Zeitungswelt die ausländischen Zeitungen und Zeitschriften freigeben. Mit Stolz und Genugthuung konnte vor einigen Tagen das Wolffsche Bureau in Berlin die englische Presse Lügen strafen, die die alberne Nachricht verbreitete, in der jüngsten Zeiten seien im Deutschen Reiche alle englischen Zeitungen verboten worden. Haben wir in Oesterreich vielleicht Schaden gelitten, weil in Ungarn und im verbündeten Deutschen Reiche alle ausländischen Zeitungen gelesen werden können? Es wäre lächerlich, das zu behaupten, sitemal wir durch die deutschen Zeitungen des Auslandes doch wieder über den wesentlichen Inhalt der fremdsprachigen ausländischen Zeitungen unterrichtet werden. Aber die Achtung des Auslandes vor unseren Einrichtungen und vor unserem Staate wurde dadurch sehr vermindert, daß wir jene Zeitungen nicht lesen durften; und die Verminderung dieser Achtung wog und wiegt auch im Kriege schwer! Darum beseitige man dieses unhaltbare und schädliche Verbot und beschränke ein mündiges Volk und eine mündige Presse nicht länger in der Wahl ihres Lesestoffes!